

Emser Zeitung

nebst Amtlichem Kreisblatt



für den Unterlahnkreis

Bezugspreis: 16.—31 Mai 1922 Milliarden, Anzeigenpreise: Die einbl. Millimeter-Reile 8 G.-Bilg., auswärts, untl. Bes. Launmachungen u. Berichtigungen: 12 G.-Bilg., Refl. 25 G.-Bilg. Die Preise werden mit dem Emser Multiplikator vervielfacht.

Labn-

Bote

Erscheint täglich mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage. Notationsdruck und Verlag: G. Uhr. Sommer, Bad Ems. Inh.: P. Jager Hellingfors. Geschäftsstelle Nömerstr. 95 Telefon 7. Verantwortliche Schriftleitung: G. A. Bloesch

Amtliches Bekanntmachungsblatt für den Magistrat und die Polizeiverwaltung der Stadt Bad Ems

Nummer 22

Bad Ems, Samstag den 24. Mai 1924

75. Jahrgang

Um den Bürgerblock.

Die Verhandlungen im Ruhrgebiet sind gescheitert.

Die neuen Verhandlungen der bürgerlichen Parteien

Berlin, 23. Mai. Im Fraktionszimmer der Deutschen Volkspartei fand heute auf die Einladung der Reichsnationalen und der bürgerlichen Mittelparteien zusammengetreten, um über die mit der Regierungsbildung zusammenhängenden Fragen aufs neue zu verhandeln. Man kann nicht sagen, daß die Aussichten dieser Verhandlungen irgendwie günstiger geworden sind, da keinerlei Anzeichen für eine veränderte Sachlage und tatsächliche Stellungnahme der Verhandlungspartner vorliegen. Die Reichsnationalen bestehen nach wie vor auf dem Vorrang der persönlichen, die Mittelparteien auf dem der grundsätzlichen Fragen. Eine Unterredung, die im Laufe des gestrigen Nachmittags zwischen dem Kommissar der Reichsnationalen, dem Großadmiral von Tirpitz, und dem Reichskanzler stattfand, hatte ebensowenig ein praktisches Ergebnis wie eine Unterredung, die der Minister des Innern, Dr. Stresemann, vor einigen Tagen mit Herrn v. Tirpitz hatte.

Nur den Fall, daß die heutigen Verhandlungen zwischen den Parteien, die um die Mittagsstunde noch fortanwären, scheitern, beschäftigt, wie wir hören, die Reichsregierung, entgegen ihren bisherigen Willen sofort zurückzutreten, um dem Reichspräsidenten freie Hand zu geben, nach den Bestimmungen der Verfassung von sich aus die Regierungsbildung einzuleiten. Es darf wohl als ungeschicklich angesehen werden, daß sich der Reichspräsident wegen des Mandats zur Kabinettsbildung zunächst an die stärkste bürgerliche Partei, die Reichsnationalen, wenden wird.

Berlin, 23. Mai. Die heutigen Verhandlungen zwischen den Reichsnationalen und den bürgerlichen Mittelparteien über die Regierungsbildung entzweiten sich der öffentlichen Kritik, da die Teilnehmer zu strengem Stillschweigen verpflichtet worden sind. Wenn man zum Optimismus neigt, in der Sache man allein aus der Tatsache, daß die Verhandlungen nicht gescheitert sind, sondern im Gegenteil vier Stunden lang abgelaufen haben und am Samstag fortgesetzt werden, den Schluss ziehen, daß sie einen günstigen Verlauf nehmen. Ein derartiges Urteil wäre allerdings sehr vorläufig. Man hat in der heutigen Besprechung sich rein sachlich über das außenpolitische Programm unterhalten, doch war eine Grundlage für eine Annäherung der Reichsnationalen und der Mittelparteien noch nicht gefunden worden. Nach dem äußeren Bild der Verhandlungen, die verschiedentlich abgebrochen wurden, damit die Parteiführer der einzelnen Parteien Sonderkonferenzen pflegen konnten, darf man vielmehr darauf schließen, daß einem Verbot von nach erheblichen Schwierigkeiten entgegenstehen. Man hat sich auf der einen Seite aber auch darauf zu hüten, auf die Stimmungswende der rechtsextremen Presse hinzuzufallen, die bereits von einer Aussichtslosigkeit der Verhandlungen spricht. Auch alle sonstigen Gerichte persönlicher und sachlicher Art — so wurde heute in parlamentarischen Kreisen von einer Konferenzabstimmung des Parteien Willens gesprochen — sind mit Vorsicht anzunehmen.

Die Lage im Ruhrgebiet

Essen, 23. Mai. Wieder die Behauptung, die heute unter dem Vorhild des Reichs- und Staatskommissars Weidlich in Essen zwischen dem Besatzungsverband und den Bergarbeiterverbänden gepflogen wurde und die von 10 Uhr vormittags mit einer zweistündigen Mittagspause bis nachmittags 5 Uhr dauerte, wird folgender Bericht ausgeben:

Auf Grund der Schlichtungsordnung, nach der von der Entscheidung des Schlichters über die verbindliche Erklärung eines Schiedsspruchs die Parteien zu hören sind, wurde heute in Essen vor dem Schlichter für den Bezirk Weidlich über die verbindliche Erklärung des von der verbotenen Schlichtungsstelle am 16. Mai in Berlin für den Ruhrbezirk gestellten Schiedsspruchs verhandelt. Der Bericht des Schlichters eine Einigung herbeizuführen, ist nicht gelungen. Er hat sich keine weitere Stellungnahme vorbehalten.

Jetzt muß man abwarten, was der Schlichter aus. Wahrscheinlich wird er noch heute nach Berlin fahren und mit dem Reichsarbeitsminister die

weiteren Schritte beraten. Die Öffentlichkeit kann nicht genug vor Optimismus warnen werden. Die gestern von irgendeiner Berliner Stelle an die Presse weitergegebene Mitteilung, daß nach der verbindlichen Erklärung des Berliner Schiedsspruchs spätestens am Montag mit der Wiederaufnahme der Arbeit im Ruhrbezirk zu rechnen sei, hat nichts anderes als eine Zerkünderung der Öffentlichkeit.

Das unparteiische Sachverständigenkollegium, das in Berlin sein Urteil fällte, stellte fest, daß die Bergarbeiterverbände auf Grund der noch bestehenden Arbeitsordnung und zu einer Lebensdauer verpflichtet waren. Der Berliner Schiedsspruch vom 16. Mai fasst die Arbeitszeit von 1. Juni bis 31. März 1925 zu regeln. In dieser Zeit soll ebenfalls zu der Siebenstundenschicht noch eine Stunde Mehrarbeit geleistet werden.

Der Nebenverband beantragte bei den heutigen Verhandlungen die Verbindlichkeitsklärung des Berliner Schiedsspruchs. Der Schlichter, der an sich das Recht hat, einen Schiedsspruch zum Teil für verbindlich zu erklären, wollte heute sofort den ersten Teil des Berliner Schiedsspruchs, der den Tarifvertrag vom 1. August 1922 in seinen wesentlichen Bestandteilen bis zum 30. Juni 1923 verlängern will, für verbindlich erklären mit der Begründung, die Bergarbeiterverbände hätten diesen Teil des Schiedsspruchs angenommen und auch der Nebenverband habe mit seiner Annahme des ganzen Schiedsspruchs sich mit diesem Teil einverstanden erklärt. Gegen diese Teilverbindlichkeitsklärung erhoben die Arbeitgeberverbände nachdrücklich Einspruch unter scharfer Betonung, daß der Berliner Schiedsspruch ein unteilbares Ganzes sei.

Das Verhalten der Bergarbeiterverbände eröffnet zur Zeit keine Aussicht, daß der Bergarbeiterausstand in den nächsten Tagen beigelegt wird. Sie kamen heute mit ganz neuen Forderungen. Sie verlangten für die Schicht eine Lohnsteigerung von 15 und 10 v. H. — ob mit den 15 v. H. die bereits bewilligten gemeint sind, muß noch nachsprüft. — und für die Stunde Mehrarbeit ein Siebelst bis mit der Vollerhebung der üblichen Schichtlohn und dazu abermals 25 v. H. Aufschlag. Auch für die Überarbeitsleistung forderten sie die Bezahlung der zwei Stunden Mehrarbeit in ähnlicher Weise wie bei den Untertagearbeitern. Dann suchten sie den früheren Schiedsspruch, den Weidlich am 28. April gefällig hatte, wieder auf die Tagesordnung zu bringen, der allerdings nur den Monatstarif bis 31. Juli verlängerte, dafür aber auch die Mehrarbeit mit bis 1. November jelebte. Als sie sahen, daß ihre Forderungen auf Ablehnung stießen, erklärten sie, daß keine Macht der Welt sie zur Annahme eines Schiedsspruchs zwingen könne.

Wochum, 23. Mai. Die Versammlung der kommunistischen Union auf dem Schützenplatz in Vergleich zu den früheren Kundgebungen, erheblich geschwächt. Die Reden der Führer wurden, wie sich in der Ansprache herausstellte, inhaltlich kräftiger aufgenommen. Die übliche Streifenkundgebung, zu der der Unions-Vorstandsteilnahme aufgefördert hatte, unterblieb.

Die Haltung der Metallarbeiter

Wochum, 23. Mai. Die Lösung der unheimlichen Metallarbeiterkonferenz in Düsseldorf, die Betriebe nach der achten Stunde zu verlassen, hat im ganzen Wochumer Bezirk unter den Metallarbeitern aller Richtungen nicht die geringste Beachtung gefunden. Selbst die kommunistischen Metallarbeiter sind der Lösung heute nicht gefolgt.

Die Regierungsbildung in Frankreich

Paris, 23. Mai. Die Verhandlungen über den Übergang der Regierung in die Hände der neuen Mehrheit sind in vollem Gange. Herriot hat gestern Besprechungen mit dem am Vortag in Paris eingetroffenen Briand mit Briand, und dem Vorsitzenden des Senats, Duménil. Poincaré hat sich entschlossen, den Vorsitz der Kammer zu übernehmen, eine Aufgabe, die in ähnlicher Form von der Regierung der letzten Jahre übernommen wird. Mit Herriot haben sich die republikanischen Parteien auch über den Wahl der linken Kammer einverstanden erklärt. Es ist zu erwarten, daß nach diesem übereinstimmenden Schritt, der eine gewisse beruhigende Wirkung ausstrahlt, das Kabinett ge-

wöhnlicher halbamtlich nach sehr Gehalt annehmen wird. Mit ihm werden wieder beide Häuser des Parlaments, wenn man so sagen darf, für den Präsidenten der Republik wieder beauftragungslos, und es ist nicht zu verkennen, daß der Entschluß Poincarés fürs erste auch den Einfluß auf die Frage eines etwaigen Wechsels im Chefes sein kann. Bekanntlich ist Poincaré in den ersten Tagen nach dem Wahlen als Kandidat für die Präsidentschaft der Republik genannt worden.

Die drei Nouvelle veröffentlicht eine Mitteilung, die zum Teil aus bis jetzt wenig genauen Namen besteht. Herriot, der die Ministerämter befehligt und das Äußere übernimmt, hat sich nach dem Wille der Mehrheit des Senats Schramm für das Ministerium des Innern, des Senats, Francois Aude für das Ministerium für die öffentlichen Unterricht, des Abgeordneten Chautemps für das Marine-Ministerium, des Abgeordneten Luchaire für das Landwirtschaftsministerium und des unabhängigen republikanischen Abgeordneten Branel, zuerst Beizinger des Generalrats im Seine-Departement für das Ministerium für öffentliche Arbeiten geschildert.

Dem Wille zufolge ist der künftige Kammerpräsident Poincaré achtern nachmittags vom Ministerpräsident Briand zu einer einwöchentlichen Unterredung eingeladen worden, bei der die Sachlage der Regierung im Vordergrund stand und wobei Poincaré sich darauf hinweisen habe, wie für die entgegenkommende Haltung Briand als eine umfassende Regierung erzielbare. Der Wille fährt fort: Es seien auch die politischen Ereignisse in Deutschland zur Sprache gekommen. Die Lage erfüllte nicht nur Poincaré, sondern auch die neuen Minister mit Sorgen. Das Verhalten der Nationalisten in Deutschland und die moralische Herabsetzung der Regierung durch die radikale Presse seien die deutschen Imperialisten, die die deutsche Regierung zu gefährden seien, das seien die Anzeichen, deren erster Charakter der Führer der neuen Mehrheit nicht entginge. Sie seien allerdings nach wie vor der Ansicht, daß die Deutschen nicht allein dafür verantwortlich seien, daß das Abweichen im Grunde selbst geschehen sei, sondern auch die Verantwortung habe. Die bisher von Frankreich betriebene Politik sei nach ihrer Auffassung nicht dazu geeignet gewesen, die Stärkung der Ansichten in Deutschland zu bewirken und in der großen Masse des Volkes die Fremde Frankreichs und des Nordens zu ermuntern. Wie dem aber auch sei, man konnte die Stimmung in Deutschland nicht anstandslos lassen. Die Politik der Selbstbehauptung, die sich das neue Kabinett werde aneignen sein lassen, werde dadurch wirksamer und schneller gestaltet werden.

Paris, 22. Mai. Die Deputierte, die bekanntlich der Radikalen Partei nahesteht, schreibt: Wir sind in der Lage zu befinden, daß Herriot entschlossen ist, das Kabinett mit oder ohne Mitarbeit der Sozialistischen Partei zu bilden, lediglich unter dem Vorbehalt, daß letztere sich verpflichten, die Regierung zu unterstützen und ein schon vorher ausgearbeitetes Programm durchzuführen. Wenn die Sozialisten in das Kabinett eintraten bereit sind, wird er ihnen ausgiebigen Platz überlassen. Wenn sie nicht annehmen, wird er ein einheitliches sozial-radikales Kabinett bilden. 48 Stunden vor dem Zusammentraten des sozialistischen Parteitag am 1. Juni wird der Führer der Radikalen Partei den Vertretern der Sozialistischen Partei den Text des Programms zeigen lassen, das er jedenfalls durchzuführen entschlossen ist. Die Sozialisten werden sich alsdann unter vollkommener Kenntnis der Sachlage darüber äußern, ob es angebracht sein würde, dieses Programm zu unterstützen und vielleicht als Regierungsmitglieder mitzuarbeiten.

Herriot und Deutschland

Berlin, 22. Mai. Der Vorwärts berichtet von einer Unterredung mit Herriot, worin dieser erklärte, daß eine Sympathie den Deutschen des deutschen Volkes entgegen, die während des Krieges genau so wie in Frankreich gestanden hätten. Eine Übung der Einheitsabstimmung sei nur auf Grund des Sachverständigenberichts möglich. Er, Herriot, sei der Ansicht, mit dem die Förderung am leichtesten sein werde. Er verlange daher von der Gegenseite, lediglich den guten Willen der Regierung der republikanischen Parteien in Deutschland ohne Vereinbarkeitsgespräche gegenüber, nicht aber den offenen und hinterlistigen Nationalisten. Mit gutem Willen, gutem Glauben und Offenheit könnten alle Gegenstände überdacht werden. Deutschlands Lage sei in anderer Beziehung viel vorteilhafter als die französische: es werde sich keine so erheblichen Schuldverhältnisse aufbauen können. Die Weltanschauungen sind ähnlich, können die Doppelte Deutschland kein unüberwindliches Hindernis für ein gutes deutsch-französisches Verhältnis sein. Das sei der beste Weg, auf dem die Demokratie der beiden Völker sich gegenseitig unterstützen.

Der zweite Akt

Die Parteien der bürgerlichen Arbeitsgemeinschaft und die Reichsnationalen sind gestern vormittag im Reichstag erneut zu Verhandlungen zusammengetreten. Damit hat der zweite Akt der im Gange befindlichen Regierungsbildung begonnen. Der erste Akt war kurz und endigte, wenn auch nicht mit einer Missbilligung, so doch mit einem Fehlschlag. Alle diesen ersten Akt zeichnen die Reichsnationalen als die verantwortlichen Autoren. Sie hatten die Einladung an die Parteien der bürgerlichen Arbeitsgemeinschaft ergehen lassen und es war deshalb natürlich, daß sie zunächst mit einem Vorschlag aufzutreten. Die Verhandlungen, die zunächst das Siegel der strengsten Verschwiegenheit und Vertraulichkeit trugen, sind inzwischen auch in ihren Einzelheiten bekannt geworden. Die Reichsnationalen erklärten die eingeladenen Parteien darüber, daß sie die sachliche Ausdrücke in den Hintergrund drängten und zunächst die Lösung der Personalfrage vorzuziehen. Dabei wurde Weidlich von Tirpitz von ihnen als derjenige Mann präsentiert, der als Reichskanzler in Aussicht genommen worden und in dieser Eigenschaft die Verhandlungen über die Bildung eines Kabinetts mit den einzelnen Parteien führen sollte.

Dieser Vorschlag fiel nicht auf fruchtbaren Boden. Er ist von den Reichsnationalen Parteiführern zwar als ein außerordentlich glücklicher Gedanke und als die einzig mögliche Lösung der ganzen Schwierigkeit bezeichnet worden. Aber zwischen den Zeilen ist zu lesen, daß der Vorschlag nicht weiter war als ein Vorlesungsprodukt. Es ist bekannt, daß die Reichsnationalen in ihrer Fraktion eine solche Einigung über die außenpolitische Frage, insbesondere über das Sachverständigengutachten nicht herbeiführen können. Es stehen sich verschiedene Gruppen scharf gegenüber und es ist unter diesen Umständen für die Reichsnationalen ein Ding der Unmöglichkeit, solche Vorschläge zu machen, die von ihrer eigenen Fraktion einheitlich getragen werden. In dieser Lage gefahren ist, inhaltlich nicht ungeschickt, nach dem Mittel, die Regierungsbildung von der persönlichen Seite her zu erleichtern. Dabei bestand wieder über die außenpolitische Auffassung des Herrn von Tirpitz Arbeit, noch auch darüber, wie weit er die deutschen Nationalen hinter sich hat.

Der deutschnationalen Vorschlag wurde allseitig abgelehnt. Dabei schied die Würdigung der Persönlichkeiten des Herrn von Tirpitz vollkommen aus. Es ist möglich, daß bei den Demokraten und bei dem Zentrum auch Bedenken persönlicher Art vorgebracht haben. Jedenfalls waren sie aber zunächst nicht entscheidend. Entscheidend war vielmehr die Überzeugung, die von allen Parteien der Arbeitsgemeinschaft geteilt wurde, daß eine Einigung auf die Person des Herrn v. Tirpitz keinen Schritt weiter geholfen hätte. Hätte er wirklich eine Regierung zustandegebracht, so hätte die Gefahr bestanden, daß diese Regierung bei der ersten Probe wieder in die Brüche ging, da ihre das feste Fundament eines einheitlichen Regierungsprogramms vollkommen fehlte. Deshalb mußte über den ersten Akt der Vorhang fallen. Zur Eröffnung des zweiten Aktes hat die Fraktion der Deutschen Volkspartei die Initiative ergriffen. Sie ist deshalb besonders bemüht, die Verhandlungen im Hause zu erhalten, weil sie zwischen den Reichsnationalen und den beiden anderen Parteien der Arbeitsgemeinschaft steht und von dem christlichen Willen erfüllt ist, eine gemeinsame bürgerliche Regierungsführung herzustellen. Sie ist also das gegebene Verbindungsglied und ihren Bemühungen ist es denn auch zu danken, daß die heutigen Verhandlungen trotz des Scheiterns der deutschnationalen Initiative auf derselben Parteigrundlage geführt werden wie die vom Mittwoch. Im übrigen besteht allerdings ein sehr großer Unterschied. Die Fraktion der Deutschen Volkspartei hat der Ansicht, daß die Regierungsbildung nicht zu beschleunigen ist, ohne daß die Parteien genau wissen, was sie wollen. Das gilt namentlich für die Außenpolitik und für das Sachverständigengutachten, das unbedingt das Kernstück der Regierungstätigkeit in den nächsten Wochen sein wird. Deshalb traten in der heutigen Verhandlung die Personalfragen überhaupt keine Rolle, sondern es handelt sich lediglich um die Stellungnahme zur Außenpolitik.

Das heißt eben dieser Politik wird und muß angeht werden. Der Innenminister des Reichstages 3 steht vor der Tür. Es besteht die Möglichkeit, dass eine neue Regierungsbildung herbeiführt, dass eine neue Regierungsbildung herbeiführt, dass eine neue Regierungsbildung herbeiführt.

neue Regierung heranziehen soll und die gegenwärtige Regierung für durchaus bereit, diesem Wunsche Rechnung zu tragen und zurückzutreten. Sie hat angekündigt, daß sie zwei Tage vor dem Reichstagsbeginn ihre Demission geben wird. Aber sie kann das natürlich nur dann tun, wenn sie die Gewähr hat, daß die Neubildung einer Regierung wirklich ausreicht, denn auch eine Krisis von Tageverant ist nicht unserer außen- und innenpolitischen Lage nicht. Deshalb kann die Entscheidung nicht länger verschoben werden. Es muß die Probe darauf gemacht werden, ob die Demissionen bereit sind, mit den anderen bürgerlichen Fraktionen auf eine gemeinsame außerpolitische Linie zu treten, d. h. den bisherigen Kurs der deutschen Außenpolitik veranlassend mitzugehen. Sämtliche Entscheidungen in bejahendem Sinne, so wird diese Lösung die beste sein. Wenn aber die Demissionen ihre Mitarbeit, so bleibt nichts anderes übrig, als die jetzige Regierungsgesamtheit wieder herzustellen und die Regierung wird sich dann ihren Weg durch die parlamentarische Ungewissheit bahnen müssen, bis sie ihr Ziel, die Lösung der Entscheidungstrage auf der Grundlage des Sachverständigenratens erreicht hat.

Einfälle polnischer Banden in Litauen

Romno, 22. Mai. In der litauisch-polnischen Grenze sind heute bewaffnete polnische Banden aufgetaucht, die Überfälle auf das litauische Gebiet verübt haben und die Bevölkerung terrorisieren. Auch litauische Freischützer haben zu den Waffen gegriffen, so daß es zu ersten Gefechten gekommen ist, bei denen es mehrere Tote und Verwundete gab. Die litauische Regierung hat Mäße, die patriotischen Freischützer zurückzubehalten, die scheinbar bereit sind, einen Angriff auf Warschau zu wagen, der eventuell in den Berglagern stattfinden soll.

Auch die Wehrkräften rüsten sich im Warsauer Gebiet zu einem Aufstand gegen Polen. Sie sind gut mit Waffen versehen und erhalten Gelder von der Minister Kriegswaffenindustrie. Auch an der Fronte der Litauer sind häufig Kämpfe und bewaffnete Überfälle statt, so daß in Warschau selbst erste Vorbereitungen herrschen und die polnische Kommandant General Rydzki sich besonders energische Verhaltungsmaßnahmen erhalten hat.

Erhöhung der Beamtgehälter

Berlin, 23. Mai. Die Vorschläge, heute vorzeitig im Reichsfinanzministerium über die Erhöhung der Beamtgehälter hinaus zu dem Ergebnis, daß mit Wirkung vom 1. Juni die Gehälter um 8 1/2 % der Grundgehälter von 1919 gestellt werden. Unter Voraussetzung der sozialen Aufschläge (Renten- und Alterszulagen) richtet sich damit die Höhe der vermerkten unter Beamten mit mehreren Kindern den Reichsbeamten, während die Gehälter der oberen und mittleren Beamten nicht merklich höherer zuwachsen.

Preussischer Landtag

Am Dienstag, den 21. d. Mts. wurde die erste Sitzung des preussischen Landtags von dem Präsidenten Weimer eröffnet. Dem Hause wurde von dem Ministerpräsidenten der Weimarer Partei bei der hannoverschen Volksabstimmung Mitteilung gemacht. Mit Weimer wurde das Abfertigungsbestimmungen der hannoverschen Bevölkerung über, die treu zu Preußen gehalten hat, wurde der wärmste Dank ausgesprochen und „Treu und Treue“ gelobt.

Dann wurden mehrere kommunizistische Anträge zurückgewiesen, so der Antrag, die Besondere, die die Auslieferung vorlesen zu verhalten und zu entlassen; der Antrag, das Verbot der „Hörsenbahn“ aufzuheben und der Antrag sofort in die Vorgänge in Falle zu besprechen. Außerdem haben sich mehrere Kommunisten Drängungen.

Nach Erledigung kleinerer Vorlagen folgt die Annahme der Resolutions zum Gegenstand über die Bekämpfung übertragbarer Krankheiten in erster Lesung. Dazu liegt ein kommunizistischer Antrag über die Bekämpfung der Geschlechtsgeschäderten und Kranken Kinder vor.

Darauf kommt der Gesetzentwurf über die Vereinfachung von Staatsmitteln zur Urbanisierung von finanziellen Werten zur ersten Beratung. Die Vorlage wird schließlich dem Hauptauschuss überwiesen.

Der Landwirtschaftsauschuß schlägt auf Grund von demissionarischen Anträgen die Beratung eines Antrages zur Lösung der Kreditnot der Landwirtschaft für Mittwoch, 12 Uhr mittags, vor.

Dann vertagt sich das Haus. Erträge Auseinandersetzungen braucht der zweite Tag der preuss. Landtags-Sitzungen. Am ihm stand die Interpellation der Sozialdemokraten über die Lösung in Falle auf der Tagesordnung. Begleitend ein Antrag der Kommunisten in der gleichen Angelegenheit sowie eine Interpellation der Sozialdemokraten über das Verbot von Mäßen bei öffentlichen Feste. Nachdem die Parteien ihre Interpellationen begründet hatten und dem preussischen Minister des Innern Seering bezugnehmend, daß die Begünstigung der Sozialdemokraten von der Reichsregierung der Sozialdemokraten von den Linksparteien zum Wortwort gemacht

war, ergreift dieser jetzt das Wort zu einer Rede die hier wiedergegeben sei:

Am kommunizistischen Antrag wird beantragt, die Polizei habe schon am 10. Mai Schützengärten auszuwerfen und damit zu beenden, daß sie etwa Blutsvergießen unter der Arbeiterflagge habe wichtige. Gegen die Vorbeugungsmaßnahme beantragt sich die Kommunisten nur dann enthalten, wenn sie leugnen wollten, daß sie ihre Anhänger mit Waffengewalt in Schützengärten und anderen Waffen ausgerüstet haben, also Gewalttaten vorbereitet hätten. (Lärm bei den Komm.) Ich habe niemals verstanden, die Verantwortung für die Vorgänge in Halle dem Reichsminister des Innern zuzuschreiben. Die Verantwortung habe ich zu tragen und ich trage sie. (Der Komm. Abg. Wölfflein ruff: Arbeiterbewegung! Die Reichsminister des Innern ruff: Arbeiterbewegung!) Die große Aufgabe der Sozialdemokraten ist eine so schwerste Arbeit, daß sie die Note 5 verdient. Der Reichsminister bereit, daß ich überhaupt keine öffentlichen Anträge verlesen habe, sondern daß sie dem Reichsminister des Innern verlesen sind und daß ich nur Ausnahmen zulassen konnte. Das Verbot wurde zunächst bei den Arbeitervorstellungen in Berlin vom Berliner Polizeipräsidenten für Berlin erlassen. (Lärm bei den Komm.) Auch ein Sozialdemokrat. Die Sozialdemokraten haben damals nicht protestiert. Die Genehmigung für Halle ist auch nur unter ganz bestimmten Bedingungen erteilt worden. (Lärm bei den Komm.) Um die sich niemand gekümmert hat! Wenn die Kommunisten es den Behörden überlassen würden, mit der schließlichen Gefahr fertig zu werden, (Lärm bei den Komm.) dann wären sie nicht mehr Minister! Dann wäre etwas Besseres heraus. Verbotswort ist allerdings, wenn von der Reichsregierung ein Verbot erfolgt und die Polizeikräfte sind nicht in vollem Umfang eingesetzt worden, um ihn zu zerkleinern. Es muß aber der Legende entgegengetreten werden, als hätte die Polizei mit zweierlei Maß gemessen (Lärm und Lärm bei den Komm.) Das bewegen doch sogar die Sozial. Wo die Polizei den Versuch zur Bekämpfung des Unruhes machte, da stellte sich heraus, daß die vorhandenen Polizeikräfte nicht ausreichten. (Lärm bei den Komm.) Sie müßten ja gegen die Arbeiter kämpfen. Die Schuld tragen die Kommunisten, die von früh an die Polizei beschäftigten. Wäre das nicht der Fall gewesen, dann wäre es sehr viel leichter geworden, die Umzüge der Teilnehmer des Festes zu verhindern. Die Kommunisten haben trotz ihrer riesigen Propaganda nicht umhin zu einer so großen Teilnehmerzahl für Halle zusammengebracht wie die Sozialdemokraten. (Stürmische Jurens bei den Komm.) Sie haben sie ja nicht nach Halle gelassen, Sie haben sie ja festgehalten! Wenn im Polizeiverbot es näher liege gewesen sein, daß sie nicht nach den Wohnvierteln flüchten konnten. Es würde sonst eine Heerei oder ein Blutvergießen gegeben haben, bei dem die Kommunisten unter die Mäßen gekommen wären. Die kommunizistischen Demissionen fanden nicht nur, wie es in der sozialdemokratischen Anfrage heißt, im Verstand, die politische Demissionen können zu tun, sondern sie hatten genuine Andeutungen von der kommunizistischen Fronte, in denen deutlich zu erkennen Anwendung angefordert wird. Der Minister verliest die Anweisungen, die von den Kommunisten mit Zustimmungskundgebungen aufgenommen werden. Der Minister wendet sich dann wieder der demissionarischen Interpellation zu und betont, daß der Reichsminister des Innern durchaus mit seinen Maßnahmen übereinstimmt. Wenn eine Schießung oder ein Zerbrechen einer Festung machen will, dann wird die deutsche Polizei eine Ausnahme zulassen können. Aber öffentliche politische Demonstrationen kann sich nicht, daß nicht leiden in dieser Zeit, in der wir nach der Infationsnot die Kreditnot mit ihren Folgen haben. Wir können uns nicht den Luxus erlauben, jeden Sonntag die Schulpolizei in Waffen auszubilden, um Ruhe und Ordnung zu demonstrieren zu schützen. Öffentlich können sie bald wieder zur freiwilligen Aufrechterhaltung von Ruhe und Ordnung, damit die Polizei nicht den Vorteil zu spielen braucht. (Lärm bei den Mäßen, Jurens bei den Kommunisten.)

Das Haus beschließt die Beantwortung der Interpellation.

In der Aussprache werden von der deutschen Volkspartei und den Demokraten die Maßnahmen der Schulpolizei in Halle gutgeheißen.

Die in der nächsten Sitzung fortzusetzende Interpellationsdebatte über Halle verläuft sich schließlich im Sande. Es gibt nicht als zu paar Beisitzerberichte für alle hiesige Leser.

Aus Stadt und Land

Die Jubiläumfeier des Männergesangsvereins Eintracht

Das dreißigste Jubiläum des M. S. B. „Eintracht“ hat gestern abend begonnen. Nicht selten ist es einem Verein vergönnt, das fünfzigjährige Bestehen mit einem sojährigen Damentag und dem 80. Geburtstag des Präsidenten und Ehrenpräsidenten an einem Tage zu feiern. Dem M. S. B. „Eintracht“ ist dieses Glück beschieden gewesen. 50 Jahre lang hat er guten seinem Bestreben, „Durch das Schöne

lits das Gute“ gewirkt, die Eifer Einwohner in zahlreichen Konzerten und sonstigen Veranstaltungen für das deutsche Volkstum bezeugt und sich die Herzen der gesamten Bürgererschaft erobert. Dies bezieht von neuem das geistige Festkonzert im Kursaal. Der Kurortleiter war bis auf den letzten Platz besetzt. Galt es doch auch auf den letzten Führer des Vereins zu seinem 80. Geburtstag und seinem goldenen Damentag ganz besonders zu ehren. Der M. S. B. „Eintracht“ und ganz besonders die Herren des ergeren Vorstandes, Ehr. Döppler, Pfl. Schulz und Rühl, haben auch wirklich alles angestellt, diesen Jubeltag zu einem Ehrentag in der Geschichte des Vereins zu machen. Mit Beglückung hat der Verein gearbeitet, um durch ein hervorragendes Programm das Publikum in Bonn zu fesseln. Überall sah man fröhliche Gesichter und der höchste Beifall der einzelnen Darbietungen lohnte den Verein für die ungeheure Mühe und Arbeit, die dieser Abend gekostet hatte. Die Stimmung und die Beglückung des Publikums kannte keine Grenzen, als der Solist „Unser Heidenreich“ mit dem an die Seiten gewanderten wohlverdienten Vorberater das Publikum mit, um das Geschehen und die Chöre seines Vereins zu dirigieren. Mit dem Transport eines Sänglings führte er den Taktstock, ganz aufgehend in der edlen Mission. So gestattete sich die Feier zu einer eindrucksvollen Kundgebung, die ihren Höhepunkt fand, als dem Solist am Schluß ein großer Lorbeerzweig und zahlreiche große Blumensträuße, an denen geschmückte, überreicht wurden. Auch die Stimmen in den allseitigen Glückwünschen mit ein, und wußten, daß dem Solist ein heiterer, soniger Lebensabend vergönnt sein möge, und er sich noch lange der edlen Kunst widmen kann.

Der eingehende Bericht über das Festkonzert folgt in der nächsten Ausgabe.

Heute abend findet unter Beteiligung sämtlicher hiesiger Vereine große Fackelzug statt, der seinen Weg von der Rathausstraße, durch die Römerstraße nach der Wohnung des Herrn Heidenreich und von dort durch die Viehstraße, Hühnerstraße, Marktstraße, Kirchstraße, Coblenzstraße bis zur „Krone“ nimmt. Hier findet großer Festkommers statt, an dem fast sämtliche Vereine mitwirken.

Morgen Sonntag findet nach dem Festzug, der um 1 Uhr seinen Anfang nimmt, um 2 Uhr im Kursaalfeier mit dem Singen der 14 Gruppenvereine statt. Da jeder Verein 2 Klavier, steht den Sängern ein hoher Genuß bevor. Abends um 8 Uhr ist im Kursaal großer Festball. Durch das Entgegenkommen der Direktion des Kurpaarlaments sind die Preise für Getränke äußerst mäßig.

Wir machen noch darauf aufmerksam, daß das Fackelzug der Häuser, mit Ausnahme der Schwarz-Weiß- und Schwarz-Rot-Veren, schwarz-rot-goldenen Farben, gehalten ist. Außerdem ist morgen Sonntag aus Anlaß des Festes erweitertes Geschäftsverbot in Handelslagerte, und zwar sind die Geschäfte von 8 Uhr morgens bis 8 Uhr abends geschlossen, mit Ausnahme der Zeit des Gottesdienstes von 9.30 bis 11.30 Uhr.

Dem Sängerverein

Achtzig Jahre Lebenslang; Fünfzig davon Sang und Klang. Nirgends hundertjährigen Stabs. Wahrlich eine Himmelsgabe, Die die Götter nur überreichen Entschienen, die sich weihen Ganz dem edlen Dienst der Schönen. Höf' es fort und fort erkönen! A. T.

Der Ges. 24. Mai. (Rudersverein) Heute abend betreibt sich der Verein an dem Fackelzug in blauem Anzug und Sportmütze. Antritt um 7.45 Uhr am Rathaus.

Der Ges. 24. Mai. (Turnverein) Wie wir hören, beschließt der Turnverein am Himmel abzugeben einen Familienausflug zu machen. Es soll eine schöne Nachmittagswanderung sein durch die Brauhäuserstraße nach dem Oberhäufener Torhaus über den Halberg zurück zur Rothmannshöhe. Hier findet dann gemütliches Zusammenkommen statt und ein Tanzchen wird sicher auch zur Unterhaltung beitragen. Der Abmarsch ist um 1 Uhr von der Unterführung am „Neuen Badhaus“. Die älteren Herrschaften, denen die Wanderung etwas zu viel ist, werden gebeten, sich um 3.30 Uhr direkt zur Rothmannshöhe zu begeben, wo dann in diese Zeit die Wanderer zurückkehren werden.

Der Ges. 24. Mai. „Die Hebräer“, Johann Scauz' Meisterwerke, wird als Eröffnungsvorstellung der diesjährigen Spielzeit am nächsten Mittwoch, abends 8 Uhr unter Mitwirkung des gesamten Kurorchesters in Opernbekleidung und in der Inszenierung des Operndirektors der Oper, Karl Wallenda, gegeben. Wir machen auf die Aufführung, die in Coblenz unter beispiellosen Erfolgen bereits 11 mal wiederholt werden mußte, ganz besonders aufmerksam.

Der Ges. 24. Mai. (Ehrenabendsmahl) Die Nennschüler der Ehrenabende sind auf Sonntag, den 22. Juni festgesetzt. In einer ersten Besprechung findet für die Eltern der Eulenspiegler Montag, den 26. Mai, abends 7 Uhr, und für die Eltern der Kaiser-Friedrich-Schule am bestenfalls am Sonntag, abends 8.30 Uhr, in der Aula der Kaiser-Friedrich-Schule eine Elternversammlung statt. Es haben nur die Eltern und Lehrer der beiden Schulen befindlichen Schüler und Schülerinnen Zutritt.

Der 24. Mai. (Verbandspräsident) Nach der Verhandlung durch die Verhandlungsbühne ist das Verbandspräsidenten in Ludwig wovon Erhebung der Weine, Weinmisch, Bier, Tabak, Zucker, Salz, Fischmehl, und Fischweizen für die Rechnung des Reiches wieder eröffnet. Die Amtsdauer besteht den 1. Juni in der Turnhalle, Marktstraße 1, 1. Etage. Der 24. Mai. (Rathsherrin am 1. Juni.) Die Ges. 24. Mai. (bestimmte Gebiet) des Bundes deutscher Städte federer verläßt am 1. Juni 1924 große Wandern führten. Sämtliche Wanderrfahrten haben ihre Ziele in Diez. Die Rathsherrin vorausichtlich an den vorgenannten Tage zwischen 11 und 12 Uhr mittags hier (Markt) ein. Mit der Anwesenheit von 3-400 Wandererlegen ist bestimmt zu rechnen, jedoch unter Einverständnis am Sonntag durch die Rathsherrin besetzt ist. Am Nachmittag wird anläßlich der Rathsherrin 1920 Diez zu Ehren der Gäste ein Gartenkonzert im Haidbergpark verbunden mit der Weite der musikalischen Standarte. Zu dieser Nachmittagskonzerte hat sich in der hiesigen Weite aus die Festangewandte Concordia und Harmonie zur Verfügung gestellt, jedoch die Gewähr für ein gutes Programm gegeben ist. Am Abend des gleichen Tages ist ein großer Festball. Der Dieser Verein wird bestimmt sein, den Gästen in unserer Stadt eine angenehme Stunden zu bereiten und dem Tag einen merkwürdigen Verlauf geben.

Der 24. Mai. (Militärische Veranstaltung zum Feste des Krankenbaus) Die am letzten Sonntag vom Turn- und Sportklub veranstaltete große Militärische Veranstaltung hat wiederum mit einem glänzenden finanziellen Ergebnis abgeschlossen. Das Ergebnis des Entgegenkommens aller an der Veranstaltung Beteiligten, der billigen Preisberechnung der entstandenen Unkosten durch die Geschäftskreise und Handwerker, die kollektive Zuverlässigkeit des Hof von Holland-Saales durch die Eigentümer sowie der unentgeltlichen Mitwirkung eines Teils der Feuerwehrgesellschaft, wie es möglich, einen Reinertrag von nahezu 400 Goldmark zu erzielen. Der Reinertrag ist der Stadt zur Verwendung für den Krankenbau zur Verfügung gestellt worden. Wir danken, die in so unedelmüßiger Weise zur Durchführung der Veranstaltung mitgeholfen und sie unterstützt haben, sich hiermit nochmals gedankt.

Der 24. Mai. (Mts.) Der dritte Teil des Esplanadeplans „Der Vorort von Kempten“, befindet: „Von Sieg zu Sieg“, läuft morgen abend im Modernen Schatz. Weidmanns anstehend sind die schönen Aufnahmen von Monte Carlo. Es wird im Film eine geheimnisvolle Landstraße von der Welt auf dem Programm. Um 8 Uhr abends. Das Programm umfaßt 13 Akte. Nachmittags 5 Uhr findet eine Schüler- und Familienveranstaltung statt.

Stadtverordneten-Versammlung zu Bad Ems

Zu Punkt 5 der Tagesordnung, Festlegung der Vorarbeiten für die Belegarbeiten und Schaffung, stellt Herr Weidmann (B. W.) den Antrag, die Wahl sofort vorzunehmen. Die Sitzung wurde hierauf geschlossen und nach einer Viertelstunde die nächste Sitzung anberaumt.

Wahl der Beigeordneten. Ein. Müller (Komm.) sprach seine Ansicht dahingehend aus, daß bei der Wahl der Beigeordneten keine Beamten gewählt werden sollten, da z. B. hoch ein Stadtschreiber unter den Annehmungen über seine eigene Tätigkeit geben könne. Es ist richtig, die Beigeordneten aus der Bürgererschaft zu wählen. Die herrschende Kostenvirtschaft auf dem Rathaus müßte unterdrückt werden. Aus einer Vereinerung des Stadtschreibers Müller geht hervor, daß er mit der „Kostenvirtschaft“ meinte, es sei auf dem Rathaus zum Nachteil der Arbeiter vorgefahren worden.

Stadtschreiber erwiderte, daß den Beamten auf Grund der Verfassung das gleiche Recht zukäme, wie den übrigen Bürgern, daß sie also auch in städtische Ämter gewählt werden könnten. Im übrigen ermahnte das Zentrum von Herrn Weidmann nicht, daß er dem Wahlvorschl. sehr gute Stimme gebe.

Wahlmännlicheverlei. Sehr wies die Vereinerung „Kostenvirtschaft“ aus schärfste zurück und erklärte, daß, wie jedes Mitglied des Rathsausschusses bestilligen würde, die Stadterhaltung in besserer Ordnung sei und daß jeder einzelne Beamte seine Pflicht und Schutzhöhe bis zum Überleben tue, um den schwierigen Verhältnissen gerecht zu werden. Die Beamten seien ja ihre städtische Ämter gut gewirkt zu einer Zeit, in der Beigeordnete aus der Bürgererschaft nicht zu haben gemeint seien.

Vorbemerkung ist der Erfolg, welches Hauptstadtschreiber, wenn Sie Ihre Rechte, Nutzen, Gelingen ein mit dem weitergehenden ehrenheim's Farben Marke Fackelkopf im Akt, sehr schön.

heim's Farben spart den Fackel.

Ihr Wirtschaftsgeld

recht weiser, wenn Sie Pfeiffer & Diller Kaffee-Essen verwenden. Sie bieten ihrer Familie etwas Besseres und machen trotzdem Ersparende dabei. Ein Versuch wird Ihnen das bestätigen.

Gilberpat 30 PL, Dole 40 PL in allen Geldläden.

Billige braune Tage im Schuhhaus M. Stern, Bad Ems

Römerstraße 62

Ia. braune Damenschuhe	18.15	Ia. braune Spangenschuhe	12.90	Ia. braune Herrenhalbschuhe nur	
Darunter beste Rahmenware	13.50, 12.50	Ia. braune Pumps	20.18, 15	beste Rahmenware	24, 22, 19

Niemand versäume diese beste Einkaufsgelegenheit!

Stadt. Weichrodt bestreitet dies und würde niemals sel man in wegen eines gewissen Weichrodtvertrages geradezu hantieren gungig; auch sollte man sein, nimmst einen gewissen Herrn zu haben.

Stadt. Ditt bemerkte, daß doch in dieser Zeit eine Person von ihm in Vorhald gebracht worden sei. Hieran wurde zur Wählung geschritten. Die Wahrscheinlichkeit der 3 Parteien Bürgerblock, Zentrum und Kommunisten mit den Sozialdemokraten wurden mit 7, 5 und 4 Stimmen gewählt, so daß als Vorkandidat aus der Wahl hervorging: Georg Müller (Bürgerblock), Josef Sche (Zentrum) und Josef Sturm (S. P. D. und Kommunistische Partei).

Als Schöffen wurden gewählt die Herren Heinrich Sommer (Zentrum), W. Meyer (Bürgerblock), Alb. Ludwig (Bürgerblock) und Joh. Müller (Komm.).

Stadt. Heffe beantragte noch, daß sich in Zukunft sämtliche Kommissionen aus 7 Mitgliedern zusammensetzen, damit jede Partei vertreten sei. Der Antrag wird angenommen.

Spiel und Sport

Fußball

Turn- und Sportklub, Die. Zum Fußballspiel um die Bezirksmeisterschaft in Auenhausen fand die 1. und 2. Mannschaft gemeldet. Abfahrt 5:52 Uhr von Bahnhof Diez.

Turn-Bere in Bad Ems. Die Teilnehmer an den Bezirkswettkämpfen in Auenhausen können den Zug um 8 Uhr Ems ab nach Oberhof besuchen. Befragungen, die per Wag fahren wollen, treffen sich um 7 Uhr an der Ecke Weichrodtstraße-Büchsenstraße.

Handball

1. Jugend F. B. Ems - 1. Jugend Ehrenbreitstein 2:1.
Herren F. B. Ems - 1. Herren Seminar Weidach 1:1.

Am Vortag am vergangenen Sonntag waren drei rheinische Mannschaften beschäftigt. Die Jugend hatte die bestbekannte gleiche Mannschaft des Turnvereins Ehrenbreitstein zu Gast. Das Spiel begann um 1 Uhr. Nach schönem Spiel finden sich beide Mannschaften und es erfolgt ein offenes Feldspiel. Der Emser Sturm dominiert schlecht und das Zusammenpiel fehlt in der ganzen Mannschaft. Jedoch gelingt es nach gutem Durchbruch kurz vor Halbzeit einen Erfolg zu buchen. Mit 1:0 für Ems werden die Gäste geschickt. Der Wiederbeginn läßt auch nichts Neues sehen. Auf beiden Seiten werden noch je ein Tor geworfen, und mit 2:1 trennt der Unparteiliche.

Nach einer kurzen Pause folgt der Hauptkampf des Tages. Die 1. Herrenmannschaft hat die im Rhein-Waldgau geachtete 1. Elf des Rheinwiedererweins als Gegner. — Mit einem flotten Tempo beginnt das Spiel und eine gewisse Nervosität macht sich auf beiden Seiten bemerkbar. Wieder findet sich anfangs schlecht, während die Emser Mannschaft mit der größten Ruhe sicher vorgeht. Nach einem schönen Durchbruch gelang es Ems, einen sicheren Wurf anzubringen. Wieder dagegen kann den gewollten Ausgleich bis zur Halbzeit nicht erlangen.

Bei Wiederbeginn legt der Gast nun mächtig vor aber das vorzügliche Zusammenpiel der Emser ist

ausreicht, um einen neuen Durchbruch auf den Ems wohl nicht erlöste. Letzte Remise nur den Ausgleich buchen und bis zum Schluß geht das Spiel hin und her und man kann sagen, daß sich hier eine kleine Überlegenheit der Emser Mannschaft bemerkbar machte, die aber keinen Erfolg mehr erzielen konnte. Mit einem gleichen Resultat trennte der Schiedsrichter die Spieler. „Out Die!“

Ringen und Stimmerei

Ring- und Stimmerei Bad Ems 1. Gauweiler. Am Sonntag, den 18. Mai, fand der Verein für die diesjährige Saison zum erstenmal auf dem Gebiet der Schornsteinfeger in Riedel am Markt. Von herrlichem Wetter begünstigt, trat die gut gekleidete Meisterschaftsmehrzahl nachmittags 3 Uhr in die Konkurrenz. Tausende von Zuschauern umgaben den Tisch der Kampfleiter. Nachdem die Ringe ihre Ausführungen erhalt und teilweise vollendet hatte, wurde für den Abmarsch unter Musikklängen mit großer Beifall geschickt. Bei der Preisverteilung wurde dem Verein eine Medaille am Bande nebst einem Ehrenbrief mit dem Titel als 1. Gauweiler zuerkannt. Mäße dieser Gelegenheit der Ringe ein Ansehen sein für das bevorstehende Kreisfest in Köln, das während der beiden Pfingsttage in Köln stattfindet, und wo sich Vereine aus den Städten Aachen, Bonn, Trier, Köln usw. zusammensetzen. Auf Grund der Leistung und des Titels „Gauweiler“ wird der Verein das Unternehmen führen und um den Titel als Reichmeister kämpfen. Am Sonntag abend trat der Verein wieder in Ems ein, wo er von Freunden und Gönnern und Damen des Vereins mit Blumen empfangen wurde.

Kleinauto-Rennen im Forum am 25. Mai.

Das Tennisspielen hat, wie aus den bis jetzt vorliegenden Meldungen zu ersehen ist, eine Beschung erfahren, die man nicht erhofft hatte. Unter heutige Mitwirkung geht noch nicht das endgültige Ergebnis, da bekanntlich der Rennungsplan am 19. d. Mts. war und eine ganze Anzahl Fabriken ihre Meldungen abzugeben beschlagnahmten. Im ganzen liegen bis 17., mittags 12 Uhr, 44 Meldungen vor, die wir des Interesses halber anführen:

- Kabogg 1, Wan 2, Igo 3, Kelling 1, Digi 2, Falcon 3, Freya 3, V. H. W. 2, R. S. U. 3, Hag 2, C. M. G. 2, Garbath 1, Falag 2, Dimegron 2, Gao 2, Hatzig 3, Appolo 2, Peter Wozig 1, Gode 3, Maja 3, Wt 1.

Es befinden sich darunter eine ganze Reihe Fabrikate, die aus manchem harten Kampf als Sieger hervorgegangen sind. Vor allen Dingen sind eine

Anzahl Fahrer dabei, die sich mehrfach in Autorennen bemüht haben. Als Reiter der Straße werden sie unbedingt dazu beitragen, daß es kühnere kommende Kämpfe gibt. Weichrodt ist eine Gegenüberstellung zum Gordon-Bennet beim Kaiserpreisrennen nicht uninteressant, bei welchem am ersten 19 Wagen und beim letzten 27 Wagen starteten.

Der Start ist nimmst auf Punkt 8 Uhr an die Karlsruher hinter Dornholzhofen festgelegt. Ab 7:30 Uhr ist die Strecke vollständig gesperrt, und ist es demzufolge ratsam, die Strecke zur Tribüne vorher zu passieren, oder aber den Weg über Homburg-Friedrichsdorf als Infahrt zu wählen, denn den ganzen Tag neutral ist und der besonders kenntlich gemacht werden wird.

Die Ansehensarbeiten auf der Rennstrecke und die neue Kurve an der Saalburg sind fertiggestellt. Im Anspach ist laufende Samierung der Rennstrecke eine Kurvenverbesserung innerhalb des Ortes vorgenommen worden, jedoch hier einer der schwierigsten Punkte gemillert worden ist. Auf der Rennstrecke selbst sind an den Kurven die Blüme gesteckt worden, um eine Verbesserung der Kurven zu gewährleisten. Auch soll die Strecke in jeder Beziehung für das Rennen hergerichtet, so daß die Rennfahrer bei ihren Trainingserien, die am vergangenen Mittwoch begonnen haben, die vollständig hergerichtete Rennstrecke zur Verfügung hatten.

Börse und Handel

Die Börse befiel am Wochenende in wenig angenehmer, nicht einseitiger Haltung. Geringe Kursrückstellungen zu Berlin wurden im Verlauf zum Teil ausgeglichen. Neue Berichte über Unstimmigkeiten, die sich auf eine Berliner Großhandelskrisen, aber sofort als unwahr herausgestellt wurden. drückten weiter auf die Stimmung. Nur einige Renten- und Kollwerte zeigten größere Kursrückstellungen zum Teil Kurvenrückgang. Beachtung findet das Eintreten des Zentralverbandes des deutschen Bank- und Bankvereines für eine Neuordnung des Geschäftsaufsichtswesens. Der Schluß der Börse war still bei durchgehenden behaupteten Kursen.

Getreide

Frankfurt, 21. Mai. Weizen 1625-1635, Roggen 1425-1450, Sommergerste (Prüfung) 1675-1775, Hafer 1450-1500, Weizenmehl 550 bis 2775, Roggenmehl 2150-2250, Weizen- und Roggenmehl 925-975. Stimmung ruhig.

Metalle

Hamburg, 21. Mai. Silber 90.—, Stuf. 953, (kurz 380), Zinn (Markt) 380.

Nur 4 Pfennig
kostet



MAGGI Fleischbrühwürfel

Einfach mit kochendem Wasser übergossen, erhält man vorzügliches Fleischbrühe zum Trinken und Kochen.

Achtung auf den Namen **MAGGI** und die rote Packung.

Gottesdienstordnung:

Bad Ems. Evangelische Kirche. Sonntag, den 25. Mai, Sonntag Rogate.
Pfarrkirche. Vorm. 10 Uhr: Herr Pfr. Lic. Peter. Lieder: 26, 22, 248, B. 8 und a. Text: Matth. 7, 7; Das dreifache Geistes im Vorn. Nachm. 2 Uhr: Herr Pfr. Emme. Lieder: 204, 24, B. 7.
Kaiser-Wilhelm-Kirche. Vorm. 10 Uhr: Herr Pfr. Emme. Lieder: 214, 22, B. 5. Amiswoche: Herr Pfr. Lic. Peter.
Bad Ems. Katholische Kirche. 5. Sonntag nach Oftern. St. Messen: in der Kapelle des Marien-Krankenhaus 6 Uhr; in der Pfarrkirche: 6:30 Uhr, Predigt; 8:30 Uhr: Kindergottesdien; 10 Uhr: Sochamt, Predigt; in der alten Kirche: 8 Uhr. Abends 7:30 Uhr: Mai-Andacht. Dienstag, 7:30 Uhr: Mai-Andacht. Mittwoch, 4 Uhr: Gedenkstunde zur h. Heilte.
Nassau. Evangelische Kirche. Sonntag, 25. Mai, Sonntag Rogate. Vorm. 10 Uhr: Predigt, Herr Vikar Möhn; anshl. Kindergottesdien. Nachm. 2 Uhr: Predigt, Herr Vikar Möhn.
Oberhof. Evangelische Kirche. Sonntag, 25. Mai, Sonntag Rogate. 10 Uhr Predigtgottesdien. 11 Uhr Kindergottesdien.

Braven
Mädchen
sofort gesucht.
Frau Gärtner Barth,
Bad Ems.

Stellenloser
Junglehrer
erstellt Klavier- und Violinunterricht. Schreibst. in
Zentrum

Dr. Thompsons Seifenpulver

spart Arbeit, Zeit und Geld



Nur in Originalpaketen. Preis das Paket 45 Pfennig.

Zum Pfingstfest
habe ich, ohne Rücksicht auf den Einkaufspreis
Elegante Sommerkleider
zusammengestellt und sollte keine Dame versäumen, die Sachen zu besichtigen.

Wollmousseline-Kleider bedeckte Farben	35.—	25.—	15.—
Farbige Voile-Kleider	29 50	18.—	12.50
Weisse Voile-Kleider mit echten Filet und Handholsaum, auch für starke Damen	65.—	45.—	25.—

Modehaus A. Haubold, Bad Ems. Telefon 384.

Feine goldene
Trauringe
empfeht in grosser Auswahl
und in allen Preislagen
Rudolf Jäger
Diez

Möbl. Zimmer
u. 1 grosses leeres
Zimmer. Nähe Bahnhof
sollt in vermieten. Wo
sollt die Geschäftsstelle.
mühtigen erbrachte
Mädchen
für alle Hausarbeit gesucht.
W. Obel, Ems.

Zwei Paar weisse
Damen-
halbschuhe
Größe 36. und 37. höchst
preiswert zu verkaufen.
Lahnstr. 28 II. Bad Ems

Geschäftshaus
auch für Werkstatt und
Lager geeignet in Diez.
Overer Markt 4 zu verkaufen.
eventuell mit Land. Angebote
mit Preis unter
D. 2541 an die Exp. d. Bl.

Viele reiche Ausländerinnen-
vielo vermögende deutsche
Damen, a. m. Einzelrat, Han-
sorn, Heiligtum etc., wünsch.
Heirat Ausk. gibt kostenlos.
an Herren ohne Vermögen.
STABREY, Berlin 113,
Stolpestr. 48.

Ein tüchtiges
Mädchen
sofort gesucht. Zu erfragen
in der Geschäftsstelle.

Zeitschriftenreisende
auch Versicherungsfachleute
mit Branchenkundens erhalten
mossel. 250 Mk. Gehalt u.
hohes Reise-spenden-Motiv.
Berlin, W. 57.

Modernes Theater, Diez
Hof von Holland.

Sonntag, den 24. Mai 1924, abends 8:15 Uhr
Lumpaci Vagabundus
7 Akte nach der Zauberposse von Johann Nestroy.
Personen des I. Aktes:
Leim, Tischergeselle
Zwirn, Schneidergeselle
Knerim, Schuster-geselle
Der reiche Tischler Hobelmann
Seine Tochter Peppi
Personen des II. Aktes:
Stellaris, Feenkönig
Fortuna, eine mächtige Fee
Brilliantine, ihre Tochter
Myzifax, ein Zauberer
Hillar, sein Sohn
Lumpaci Vagabundus, ein böser Geist
Ausserdem
Otto Laubinger
Fritz Hirska
Karl Ertlinger
Otto Sauter-Sarto
Gisela Schönfeld
Will. Dingelmann
Lisa v. Marten
Sacy v. Blondel
Hermann Pischka
Hans Branswetter
Hans Alberts

Der Boxerkönig von New-York
III. Teil: Von Sieg zu Sieg.
6 Akte. Ort der Handlung Gieses Telles: Monte Carlo.
Gales Orchester begleitet die Filme.
Sonntag nachmittags 5 Uhr: Schlier- und Familien-
Vorstellung mit **LUMPACI VAGABUNDUS**.

Charlottenberg
Sonntag, den 25. Mai 1924:
Grosse Maimusik
Es ladet freundlichst ein
Heinr. Hofmann, Gastwirt.
Für prima Speisen u. Ge-
tränke ist bestens gesorgt.

Vereinsnachrichten Diez
Verein Gemütlichkeit
Samstag, 21. Mai, Verlamtung Hotel Viktoria.
Vollständiges Erscheinen. Kaufendes.

Ämtlicher Teil.
1. 2506. Diez, den 14. Mai 1924.
Ich habe den Sympatistoffechein des Wilhelm Zim-
mermann zu Hofplätzen vom 25. Februar 1924,
Nr. 46, auf Grund des § 7 der Verordnung zum
10. August 1921 zurückgenommen.
Der Landrat.

Sehr vor- teilhaftes **Pfingstangebot** Vom 26.- 31. Mai 24

Erstklassige moderne Damenkonfektion zu sehr niedrigen Preisen

Waschkleider Voile u. Proté
Mk. 24 15 12 8

Blusen u. Jumper
aus Voile, Zephir Wolle und Seide Mk. 15 12⁵⁰ 9⁵⁰ 6⁷⁵ 4⁷⁵

Strick-, Woll- u. Seidenkleider
Mk. 48 34 25 18

Damen-Strick- jacken aus Wolle und Seide Mk. 25 18 15

Durch diese ganz enorm herabgesetzten Preise biete ich Ihnen die Möglichkeit sich am Platze und mit Qualitätsware zu versorgen!



Besichtigen Sie meine Auslagen!

Kostüm-Röcke
aus Frotté-Wolle und Seide Mk. 22.⁵⁰ 18 15 12 9⁵⁰ 6⁵⁰

Damen-Kostüme
aus nur rein wollenen Stoffen, teils auf Seide Mk. 75 45 39

Damen-Mäntel
Darunter ein großer Posten Covercoat Mk. 45 35 27⁵⁰ 19⁷⁵ 14⁷⁵

Damen-Wind- jacken aus imprägnierten Stoffen Mk. 19.⁷⁵

Hch. KÖNIGSBERGER · BAD EMS

Empfehle mich in Auskünften aller Art Anfertigung von Gesuchen Steuerfragen p.p.

Sprechstunden: 9-12, 2-6 Uhr.
Telefon Nr. 396.

Carl Kaffine, Bad Ems
Villa Bismarck.

Kurgäste und Passanten von Bad Ems.

Empfehle mein reichhaltiges Lager in erstklassigen Stoffen in allen Farben zu sehr mäßigen Preisen.

Reparaturen, Aufbügeln pp. wird sofort am Eingang stage ausgeführt. Stoffe werden auch ohne Verarbeitung abgegeben.

Tuch- und Massgeschäft Fritz Bernauer.
Eintrachtspasse 2. Kein Laden.
Treppenaufgang zur Bäderlay-Promenade.

Statt Karten.

Ihre Vermählung geben bekannt

**Cuno Linz
Carola Linz**
geb. Alstädter.

BAD EMS, den 24. Mai 1924.

Pa. Speisekartoffeln

Zentner 7.- Mark bei

Fritz Horbel, Nassau, Schulstr. 6,
Telefon 130.

Lieferung frei Haus.

Lehrling

in die Druckerei gesucht.

H. Chr. Sommer, Bad Ems.

Café - Restaurant

Concordiaturn, Bad Ems

Sonntag, 26. Mai, nachm. ab 4 Uhr

Maifest mit Tanz

Abends Fackelbeleuchtung.

Musik wird ausgeführt von der altherkannnten Kapelle Jösch.

Getränke nach Belieben.

H. Fürhoff.

Bekanntmachungen der Stadt Bad Ems.

Baden in der offenen Lahn.

In den letzten Tagen ist wiederholt darüber Klage geführt worden, daß das Baden in der offenen Lahn zu einem Anflug ansteht, der nicht länger geduldet werden könne; insbesondere laffen die Jugendlichen in der Badespise auf dem Leinpfad sowie in den Auenanlagen umher und schreien und johlen. Obwohl wir den Schwimmsport fördern, können wir doch derartige Mißstände nicht dulden und wir warnen mit dem Bemerkte, daß wir im Wiederholungsfall mit scharfen Strafen vorgehen müssen.

Bad Ems, den 23. Mai 1924.

Die Polizeiverwaltung

Bad Ems Spar- und Darlehns-Kassenverein Bad Ems

Die fälligen Beiträge für Kohlen, Kartoffeln, Düngemittel usw. sind umgehend zu zahlen. Der hohen Einsparungen müssen wir eine Ueberforderung der uns gewährten Zahlungstermine auf alle Fälle vermeiden.

Für nicht rechtzeitig geleistete Zahlungen müssen wir Zinsen berechnen. Ebenfalls wird an die pünktliche Zahlung der Geschäftsanteile erinnert.

Bad Ems, den 22. Mai 1924.

Der Vorstand

Danksagung.

Für die bei der schweren Krankheit und dem Heimzuge unserer lieben Mutter von vielen Seiten uns gewordene wohlwollende Anteilnahme danken wir auf diesem Wege herzlichst.

Familie Zimmermann.

Diez, den 23. Mai 1924.

Kurtheater

Mittwoch, 28. Mai, abends 8 Uhr: „Die Fledermaus“. Operette von Johann Strauß.

Freitag, 3. Juni, abends 8 Uhr: „Rig-Itto“. Oper von G. Verdi.

Freitag, 6. Juni, abends 8 Uhr: „Mit Seidelberg“. Studentenschauspiel von Meyer-Förster.

Karten im Vorverkauf bei Fr. Vogel, Kurpfalz (Fenster 22) und an der Abendkasse von 7-8 Uhr.

Bekanntmachungen der Stadt Diez an der Lahn.

Wichtig für Fuhrwerksbesitzer.

Auf die Verkehrsleiterordnung vom 9. 11. 1913 sei hiermit hingewiesen. Diese lautet:

Lehrwagen und landwirtschaftliche Wagen, welche durch Tiere fortbewegt werden, mit feinem Gittergitter auf öffentlichen Straßen und Plätzen mit einem Besatzteil versehen sein, der beim Halten auf abschüssigen Stellen an Stelle von Steinen und sonstigen Gegenständen zu benutzen ist, um das Zurücklaufen der Wagen zu verhindern.

Diez, den 23. Mai 1924.

Die Polizeiverwaltung

Gasthaus Bremser, Diez (Am Markt)

Sonntag, den 25. Mai nachmittags ab 4 Uhr:

Grosses

Tanzvergnügen

Erstklassiges Orchester.

Kapelle Lang, Limburg (Gießelhane)

Gute und kühle Getränke.

Reichsadler Diez

Henrich Ascheid

Sonntag den 25. Mai 1924

von nachmittags 4 Uhr ab

KONZERT

Feuerwehrkapelle Diez



Freiwillige Feuerwehr Bad Ems.

Saat- und Speisekartoffeln

prima gemunde Ware hat abzugeben, pro Zentner

7 und 8 Mark.

Jakob Thon,

Hoh Mauer Nr. 2. Bad Ems.

Todes-Anzeige.

Gott dem Allmächtigen hat es in seinem unerforschlichem Ratschlusse gefallen, heute vormittag 4 Uhr unsere innigstgeliebte herzensgute Tochter, Schwester, Schwägerin und Tante

die Lehrerin

Therese Linke

nach langem, schweren Leiden zu sich in die Ewigkeit abzurufen. Sie starb wohl vorbereitet durch einen frommen Lebenswandel und gestärkt durch die Heilmittel der kath. Kirche im 61. Lebensjahr.

in tiefem Schmerz:

Familie Linke und Baumann.

Bad Ems, den 24. Mai 1924.

Die Beerdigung findet Dienstag, den 27. Mai, nachm. 5,30 Uhr von der Leichenhalle aus statt. Das Beisetzamt ist am Mittwoch, den 28. Mai, vormittags 7,15 Uhr in der Pfarrkirche.

Danksagung.

Für die uns in so reichem Maße erwiesene Teilnahme während der schweren Krankheit und bei der Beerdigung unserer nun in Gott ruhenden guten, unvergesslichen Tochter, Schwester, Enkelin und Nichte, sowie für die überaus vielen Blumenspenden, den Herrn Trägern und den Freundinnen der Verstorbenen sprechen wir unseren innigsten Dank aus.

Familie Anton Jösch.

BAD EMS, den 24. Mai 1924.

Umbau

Während meines 10jährigen Bestehens hat sich meine Geschäfts-Etage durch den stets zunehmenden Kundenkreis als zu klein erwiesen. Ich bin dadurch gezwungen, dieselbe **umzubauen** und zu **vergrössern**.

Da es mir an Platz fehlt

während des Umbaus meine grossen Vorräte in Herren- und Knaben-Kleidung unterzubringen, veranstalte ich auf kurze Zeit einen

grosszügig angelegten

Sonder-Verkauf

zu bedeutend herabgesetzten Preisen.

Nur die Kaufkraft meiner werten Kundschaft

Nicht die Einkaufspreise
Nicht der wirkliche Wert der Ware
Nicht die Wiederbeschaffungsmöglichkeit
sind bei nachfolgenden Angeboten berücksichtigt worden.

Für jedes bei mir gekaufte Kleidungsstück übernehme ich Garantie.
Ausgewählte Waren werden bei geringer Anzahlung bis Pfingsten zurückgehängt.

Ein Posten Herren-Anzüge aus kräftigen Strapazierstoffen auch Sportfassons Serie I Sonderpreis 25.— Bill.	Ein Posten Herren-Anzüge solide Qualit., aparte Dessins sowie Sportanzüge Serie II Sonderpreis 35.— Bill.	Ein Posten Herren-Anzüge Frühjahrs-Neuheit, schöne Ausmusterung, teils wollene Qualität, sowie Nadelsreifen auch Sportanzüge Serie III Sonderpreis 48.— Bill.
Ein Posten Herren-Anzüge mod. Schnitt-, Buxkin-, Cheviot- u. Kamming-Qualitäten, auch blaue Anzüge Serie IV Sonderpreis 59.— Bill.	Ein Posten Herren-Anzüge aus blauen, hell. u. dunklen soliden Qualität, feine Verarbeitung, auch Sportanzüge Serie V Sonderpreis 65.— Bill.	Ein Posten Herren-Anzüge feine Cheviot- und Kamming-Qualit., auch Sportanzüge mit zwei Hosenserie VI Sonderpreis 75.— Bill.
Ein Posten Herren-Anzüge ganz feine Qualitäten, beste Verarbeitung, auch hocheleg. Sportanzüge Serie VII Sonderpreis 89.— Bill.	Ein Posten Herren-Anzüge das Feinste u. Beste, guter Maßarbeit ebenbürtig, feine Sport-Anzüge feine blaue Anzüge Serie VIII Sonderpreis 95.— Bill.	Coutaways u. Westen in schwarz und marengo Sonderpreis 79.— 59.— Bill.
Ein Posten Gabardin-Mäntel in grau und braun, ganz gefüttert Sonderpreis 39.— 25.— Bill.	Ein Posten Loden-Anzüge Sport-Fasson m. Breeches-hose, beliebt, Touren-Anz. Serie IX Sonderpreis 19. 50 Bill.	Covercoat Sport-Paletots in hellen helleren u. dunkleren Covercoatfarben Sonderpreis 69.— 59.— 39.— Bill.
Ein Posten Gummi-Mäntel neueste Formen, in vielen Farben Sonderpreise 29.50 25.— 19.50 17.50 14.50 12. 50 Bill.	Ein Posten Loden-Mäntel imprägnierte Strichloden, erprobte Qualitäten Sonderpreise 34.— 29.50 27.— 23.— 19. 50 Bill.	
Bauch-Anzüge für extra starke, korpulente Herren Serie V 98.— Bill. Serie IV 89.— Bill. Serie III 79.— Bill. Serie II 59.— Bill. Serie I 45.— Bill.		
Burschen-Anzüge 15% billiger wie Herrengrossen		
Mehrere Hundert Knaben-Anzüge teils hochgeschlossen, teils Sportfassons, Prinz Heinrichfassons mit Ueberkragen Sonderpreise 19.50 17.50 14.— 12.— 9.50 7.50 6.95 6.50 4. 95 Bill.		
Auf sämtliche nicht angeführten Artikel, sowie Baumwollwaren und Kleiderstoffe gewähre ich während meines Sonder-Verkaufs einen Extra-Rabatt von 10%		

Stern

Coblenz

14 Firmungstr. 14

Keine Schaufenster Kein Laden Nur I. Stock

Verkauf nur I. Etage.

Empfehle für

Hotels, Restauration u. Cafés

la Santos Kaffee Nr. I (lose) p. Pfd. 2.40

la Santos Kaffee Nr. II $\frac{1}{2}$ Pak. 2.60

la Salvator Kaffee $\frac{1}{4}$ Pak. 2.90

la Guatemala Kaffee $\frac{1}{4}$ Pak. 3.20

Sämtliche Kaffees sind frisch geröstet reinschmeckend und nur gute Qualität. Lieferung frei ins Haus.

Helm Cacao 24% Fettgehalt lose p. Pfd. 0.90

la Ceylon Orange-Peco-Tee p. Pfd. 4.50

Wilh. Degenhardt
Nassau
Emser Straße 9 Telefon Nr. 145

V. Ehrenberg, Dentist, Diez
Luise-Scherstrasse 3, pat.

Zahnelen . Plombieren

Zahnersatz

In erstklassiger Ausführung

Kronen und Brücken in Gold mit u. ohne Platte.

Kautschuckarbeiten, Resten Material.

Auf Wunsch Teilzahlungen.

Mässige Preise.

Kassenmitglieder gewissenhafte Behandlung.

Gadin-Krafflebertranpulver

für Schweine und Kälber

mit hohem Gehalt an Lebertran und knochenbildenden Stoffen, regt die Fredlust an u. bewirkt rasche Zunahme am Gewicht. Ferner Viehemulsion, Fresspulver, Tierarzneimittel empfiehlt

August Roth, Drogerie, Bad Ems.

BAU-HOLZ

nach Liste liefert sofort

Dampfsägewerk Rückerhausen.

Qualitätsware! Günstige Preise!

Fenster und Türen

Erzeugnis der Firma Steinbeis & Consorten

Verkaufsabteilung:

Typen-Bau Gesellschaft m. b. H.

Rosenheim i. Oberbayern

aus oberbayerischer Föhre bzw. Fichte in sauberster Verarbeitung mit und ohne Beschlag ab Lager Wiesbaden lieferbar.

Durch eigenen Wasserkrafts- u. Oberbayerischen Werke eigene Sägewerke und Holzverarbeitungs-

fabriken und Ausschaltung von Zwischentransporten und Gewinne sind die Preise bei hervorra-

gender Qualität äußerst niedrig. Beispielsweise

kostet heute ein Türblatt 108/90 cm 1840 G.-M.,

ein Fenster 108/138 cm 1720 G.-M.

Preisliste auf Wunsch. Lagerbesuch erbeten.

Handelsgesellschaft

für Baustoff-Bedarf m. b. H.

Wiesbaden, Gneissenerstr. 13, Telefon 1700.

Wir vergüten von heute ab für täglich verfügbare Guthaben im Conto-Corrent-Sparkassenverkehr 18% für Festlegungsgelder je nach Anlage und Höhe des Betrages 20% und mehr.

Volksbank Diez

eingetr. Genossenschaft m. beschr. Haftung

DIEZ, den 16. Mai 1924.

Alle

irgendwo und irgendwie, in Zeitungen, Zeitschriften, Katalogen pp. angezeigten

Bücher, Zeitschriften

und Musikstücke

sind zu gleichen Preisen

durch mich

zu beziehen

*

Ph. H. Meckel, Diez a. d. L.

Buchhandlung Fernruf 285.